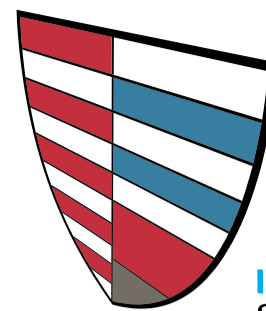


DER ISEBORJER

UNSER  SCHLÄGT FÜR NEU-ISENBURG



mein südessen 

Samstag, 4. Januar 2025 · Ausgabe 174

www.RheinMainVerlag.de

Auflage: 12.800 Exemplare

SENSATION

Bei Grabungen in Frankfurt wurde das älteste christliche Zeugnis nördlich der Alpen entdeckt. – Seite 3



CHARITY

DER FRANKFURTER spendet an wohltätige Zwecke. Eindrücke der letzten Jahre. – Seite 5.



DAHLER

Ihr Immobilienmakler in Hanau und Offenbach

DAHLER Hanau / Offenbach dahler.com/hanau
T 06181 99 11 970



Zur Website:



My Isenburg

Kampagne der Wirtschaftsförderung geht in die nächste Runde

NEU-ISENBURG (PM) | Anfang 2024 startete eine starke Werbe- und Standortkampagne für den Standort Neu-Isenburg. Viele gute Argumente zeigen, warum nicht nur ortsansässige, sondern auch neue Unternehmen von dem Wirtschaftsstandort profitieren. Nun wird die Kampagne fortgesetzt und rückt dabei die Menschen in den Mittelpunkt, die in Neu-Isenburg arbeiten, wohnen und leben. Ziel der Kampagne ist es, den Mehrwert der Stadt als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum zu präsentieren. Für bestehende Unternehmen, neue Investoren und Mitarbeitende.



lebenswert machen und setzt dabei auf Lifestyle-Aspekte aber auch weiche Faktoren. Die farbenfrohen Motive und überzeugenden Botschaften kann man übrigens seit Kurzem live im Isenburg-Zentrum entdecken. „Mit einem ganzen Schaufenster begeistern wir für Neu-Isenburg – und das auch digital!“, sagt Andrea Quilling, Fachbereichsleitung Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Liegenschaften.

#MyIsenburg. Hier, weil die Stadt ein toller Arbeitgeber ist (Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, vlnr Davina Berlin, Andrea Quilling (Fachbereichsleitung) und Cornelia Doebel).

FOTO: STADT NEU-ISENBURG

„Mitarbeiter anzusprechen und sie nachhaltig für die Stadt zu begeistern, ist wichtig, um ihre

Arbeitskraft in der Stadt zu halten und um Unternehmen zu zeigen, dass es hier besonders viele Talente und Fachkräfte

gibt“, betont Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein. Die Kampagne greift Themen auf, die den Wirtschaftsstandort besonders

Gewinnerin gekürt

Stadtwerke verlost E-Bikes zum Jubiläum

NEU-ISENBURG (PM) | Die Stadtwerke Neu-Isenburg haben das Jahr 2024 genutzt, um ihr 125-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen zu feiern. Ein Highlight war die digitale Schnitzeljagd per Actionbound-App, die im März 2024 startete und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine spannende Fahrradtour quer

durch Neu-Isenburg führte. An insgesamt zwölf Stationen konnten die Bürgerinnen und Bürger Interessantes zur Geschichte der Stadtwerke und zur Entwicklung der Energieversorgung in Neu-Isenburg erfahren. Nach Abschluss der Teilnahmefrist Ende Oktober wurden die Gewinner des Gewinnspiels ausgelost. Den Hauptpreis, ein hoch-

wertiges E-Bike, gesponsert von den Stadtwerken und dem Isenburger Fahrradgeschäft Fahrrad Holzmann, gewann Margit Schüttler. Im Dezember wurde der Preis von Stadtwerke-Geschäftsführer Kirk Reineke vor dem Verwaltungsgebäude in der Schleusserstraße überreicht. „Ich habe die digitale Schnitzeljagd zusammen mit meinem

Enkel gemacht, und wir hatten nicht nur viel Spaß, sondern haben auch eine Menge über die Geschichte der Stadtwerke gelernt“, berichtete Margit Schüttler bei der Übergabe begeistert. „Das E-Bike zu gewinnen war für mich das Highlight des Jahres – ich freue mich riesig und kann es kaum erwarten, die ersten Touren damit zu machen.“ Neben dem Hauptgewinn wurden auch Preise für die Plätze 2 bis 4 vergeben. Die Gewinner durften sich über Saisonkarten für das WaldSchwimmbad freuen, die sie direkt vor Ort im Schwimmbad abholen konnten. Für alle, die diesmal nicht gewonnen haben, gibt es gute Nachrichten: Die Stadtwerke Neu-Isenburg planen bereits die nächste spannende Tour mit der App „Actionbound“. Eine gute Gelegenheit dafür ist das 100-jährige Jubiläum des WaldSchwimmbades im Jahr 2026.

Freude über den Hauptgewinn: Margit Schüttler (rechts) nimmt strahlend ihr neues E-Bike von Kirk Reineke, Geschäftsführer der Stadtwerke Neu-Isenburg, entgegen.

FOTO: JASMIN WIEBOLD, STADTWERKE NEU-ISENBURG GMBH



CEL IUS
Intensivpflege GmbH

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Beratung und Anleitung
- Soziale Betreuung u. Unterstützung
- Organisation u. Dokumentation
- Hauswirtschaft

Friedhofstraße 90
63263 Neu-Isenburg

06102-3525 620
info@celius.de

Abfuhr Weihnachtsbäume

Vom 13. bis 17. Januar 2025 werden die Bäume jeweils am Tag der Biomüllabfuhr vom DLB abgeholt. Dabei ist zu beachten, dass alle Weihnachtsbäume in einer Woche abgeholt werden, auch wenn die Biotonne regulär nicht abgeholt wird. Alle Termine finden Sie auch im aktuellen Abfallkalender.

Die Abfuhr der Weihnachtsbäume ist folgendermaßen geplant:

- Montag, 13. Januar: Biomüllbezirk B1 und B6
- Dienstag, 14. Januar: Biomüllbezirk B2 und B7
- Mittwoch, 15. Januar: Biomüllbezirk B3
- Donnerstag, 16. Januar: Biomüllbezirk B4
- Freitag, 17. Januar: Biomüllbezirk B5



Dazu müssen die Bäume bis 7 Uhr abgeschmückt und ohne Lametta auf dem Gehweg vor dem Grundstück stehen. Selbstverständlich können die Bäume

auch zu den üblichen Öffnungszeiten auf dem Wertstoffhof in Neu-Isenburg in der Offenbacher Straße 174 abgegeben werden.

ISENBURG TIPP „TO GO“



Schallplattenbörse

Ob rare Klassiker, Neuerscheinungen oder Kuriositäten – hier findet jeder Sammler und jede Sammlerin ein Highlight. Das Besondere: Die Standgebühr für eine Plattenkiste ist bereits im Eintritt enthalten! Wer mit drei oder mehr Kisten teilnehmen möchte, wird gebeten, sich vorab bei Harald Grönitz unter info@plattenboerse-heidelberg.de anzumelden.

Karten sind für 3,- € an der Tageskasse erhältlich.
11. Januar ab 10 Uhr
Hugenottenhalle, Frankfurter Straße 152,
63263 Neu-Isenburg

Workshop „Alltagshelden“

Tugce Albayrak e. V. zeigt Zivilcourage für den Schulhof und das Klassenzimmer

NEU-ISENBURG (PM) | An der Grundschule Buchenbusch fand kürzlich der Workshop „Alltagshelden“ statt, der sich intensiv mit dem Thema „Zivilcourage“ auseinandersetzte. Im Fokus des Workshops stand die Frage, wie man sich in schwierigen, teils konfliktbeladenen Situationen richtig verhält und Zivilcourage zeigt. Dabei wurde den Schülern auf spielerische Weise vermittelt, wie sie sich nicht provozieren lassen und respektvoll miteinander umgehen können – sowohl im Klassenzimmer als auch auf dem Schulhof.

Die Kinder erarbeiteten gemeinsam Szenen für ein Theaterstück, das typische Situationen zeigt, in denen Zivilcourage gefragt ist. Dabei lernten sie, wie man in Konflikten deeskalierend wirkt, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Die Schüler waren mit viel Engagement dabei und entwickelten kreative Ideen, wie sie als „Alltagshelden“ auf dem Schulhof und in anderen Lebensbereichen agieren können. Besonders beeindruckend war, wie gut die Kinder das Gelernte auf ihre eigenen Erfahrungen anwenden konnten, etwa in Bezug auf Mobbing oder Streitereien auf dem Pausenhof. So wurde das Thema Zivilcourage nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch praxisnah und nach-

haltig in den Schulalltag integriert. Der Workshop fand in vier Klassen statt und die Resonanz war durchweg positiv. Lehrer,

Schüler und Organisatoren lobten das Konzept, das es den Kindern ermöglichte, wichtige soziale Kompetenzen zu erlernen

und gleichzeitig kreative Ausdrucksmöglichkeiten zu nutzen. Besonders hervorzuheben ist die Nachhaltigkeit des Projekts: Die

Schüler sind nun besser gerüstet, Konflikte gewaltfrei zu lösen und ein respektvolles Miteinander auf dem Schulhof zu fördern.

Die Finanzierung des Workshops ermöglichte das Bundesprogramm „Demokratie Leben“, welches durch den Förderverein der Grundschule Albert-Schweitzer-Schule und die Grundschule Buchenbusch beantragt wurde. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Pädagogen des Tugce Albayrak e. V. und der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Buchenbusch Nadja Wery v. Limont konnte ein rundum gelungenes Projekt realisiert werden, das nachhaltig im Schulalltag Wirkung zeigt. Die Schüler haben nicht nur ihre Fähigkeiten zur Zivilcourage gestärkt, sondern auch ein besseres Verständnis für den respektvollen Umgang miteinander entwickelt – ein Gewinn für die gesamte Schulgemeinschaft.

Der Verein Tugce Albayrak e. V. setzt sich für Zivilcourage, Toleranz und gesellschaftliches Engagement ein, indem er Projekte unterstützt, die jungen Menschen Mut machen für andere einzustehen und sich aktiv für ein respektvolles Miteinander einzusetzen. Der theaterpädagogische Workshop „Alltagshelden – Workshop für Zivilcourage“ wurde ins Leben gerufen, mit dem Ziel, tragische Vorfälle wie der von Tugce Albayrak zu verhindern.



Die 3c der Grundschule Buchenbusch lauscht den Theaterpädagogen Can und Tobias vom Tugce Alybayrak e.V.

FOTO: NADJA WERY V. LIMONT

FOTO: MYLIUS, GFDL 1.2



House of Galleries

Jahresauftakt für zeitgenössische Kunst im TRIANON-Hochhaus

FRANKFURT (PM) | Das „House of Galleries“ ist der pointierte Jahresauftakt für zeitgenössische Kunst vom 24. bis 26. Januar 2025 in der Mainmetropole. 26 Galerien aus Frankfurt und ganz Deutschland quartieren sich auf den Vorstandsetagen 43 und 44 des TRIANON-Hochhauses ein. Damit erhält der Kunststandort Frankfurt endlich wieder ein langersehntes überregionales Format, das führende Galerien aus der Stadt wie auch von außerhalb zusammenführt. „House of Galleries“ ist ein Projekt von The Frankfurt Art Experience, das vom Hessischen Wirtschaftsministerium gefördert wird. Der internationale Spezialversicherer Hiscox, der insbesondere auch als Kunstversicherer einen Namen hat, konnte als Programmpartner gewonnen werden. Als Gastgeber waren die Frankfurter Galerien dazu aufgerufen, jeweils eine Partnergalerie aus ihrem Netzwerk einzuladen. So holt sich die Galerie Bärbel

Grässlin die Galerie Meyer Riegger, die über Standorte in Berlin, Karlsruhe, Basel und Seoul verfügt, als ihren Gast ins TRIANON. Die FILIALE wiederum ist mit Fiebach Minninger in Köln fündig geworden. Die Galerie Heike Strelow hat die Stuttgarter Galerie Thomas Fuchs als Partner gewinnen können, Kai Middendorff die renommierte Galerie Klemm's aus Berlin. Peter Sillem Partnerwahl stammt ebenfalls aus der Hauptstadt: Die Galerie Springer legt wie Sillem ihren Schwerpunkt auf klassische und zeitgenössische Fotografie. Mit Patrick Heide Contemporary Art ist auf Einladung von Bernhard Knaus Fine Art auch eine Galerie aus London präsent. Anita Beckers lädt Arne Linde der ASPN Galerie aus Leipzig ein. Insgesamt sind Galerien aus den Städten Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Köln, München, Leipzig, London und Stuttgart vertreten. Mehr in Kürze unter: www.frankfurtexperience.art

Ein Tauschschrank für Kinder

FES stiftet Bücherschrank für Griesheim Mitte

GRIESHEIM (PM) | Die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) hat den ersten Bücherschrank in Griesheim vor dem Nachbarschaftsbüro aufgestellt und an die Patinnen übergeben. Dieser hält nun Bücher und Spiele für Kinder bereit. Entstanden ist das Projekt als Kooperation zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Stadtbauamtmanagement Griesheim Mitte und der FES. Als Patinnen werden Petra Meinhardt und Solveig Kootz den Tauschschrank betreuen. Sie hatten auch die Idee, Kinderbücher und Spiele zum Schwerpunkt zu machen: „Mit dem Tauschschrank haben wir ein niedrigschwelliges Angebot für alle Kinder im Stadtteil geschaffen,

Zugang zu Büchern und Spielen zu erhalten. Wir wünschen uns, dass der Tauschschrank rege genutzt wird und wünschen den Kindern viel Freude an seinem Inhalt.“

Bei dem Tauschschrank handelt es sich um einen von insgesamt vier Tauschschränken, die vier ehemalige FES-Azubis entworfen und gebaut haben. Ein Bücherschrank steht im Günthersburgpark, ein weiterer auf der Fläche der Kirchengemeinde St. Markus in Frankfurt Nied. Der dritte Schrank wurde im Frühjahr 2024 als erster Kinderbücherschrank auf dem Gelände des Kinder- und Familienzentrums Regenbogen Am Bügel aufgestellt.

FOTO: FES



Winterwerft Festival 2025

Das Internationale Theaterfestival im Frankfurter Osten

FRANKFURT (PM) | Wie kann Theater die Reflexion über die ökologischen, sozialen und kulturellen Probleme unserer Zeit unterstützen? Unter dem Motto THIS IS HOME widmet sich das Internationale Theaterfestival Winterwerft vom 31.01. – 09.02.2025 dieser Frage. An zwei Wochenenden öffnet die Winterwerft auf dem prototypischen Kulturgelände im Frankfurter Osten die Tore und lädt zu einem intensiven Programm aus Theater, Tanz, Performance

und Musik ein. Im Fokus des Programms stehen Fragen zu Krise, Utopie und Dystopie – und die Rolle des Theaters, diese Themen zu reflektieren. Das Festival versteht sich als Ort für dringend notwendige Dialoge um Nachhaltigkeit, Resilienz und Gemeinschaft – und als ein Ort, an dem durch kritisches Hinterfragen ein Perspektivwechsel gewagt werden soll. Unter dem Motto THIS IS HOME geht es darum, Ausbeutungsstrukturen und koloniales

Erbe zu hinterfragen und nach einem nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen – unserem Zuhause – zu suchen. Das Format ist in dieser Art in Deutschland einzigartig. Im Laboratorium arbeiten für zwei Wochen Künstler*innen aus ganz Europa zusammen. An den Festivalwochenenden zeigen sie nicht nur ihre eigenen Stücke, sondern auch die Ergebnisse der gemeinsamen Workshops. In diesem Jahr

konnten Theatergruppen und Künstler*innen aus Italien, Polen, Spanien, Ungarn, der Schweiz und weiteren Ländern für das Festival gewonnen werden. Das komplette Programm finden Sie in Kürze unter winterwerft.de



Traumjob Ärztin

Josephine Kluge über die Vorteile des Medizinstudiums per ÖGD-Quote

FRANKFURT (PM) | An den Moment, als die Zusage für ihren Studienplatz kam, erinnert sich Josephine Kluge ganz genau: „Da ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“ Ihre Mutter arbeitet im Gesundheitsbereich, im Familien- und Bekanntenkreis gibt es Ärztinnen und Ärzte. Der Wunsch, selbst einmal Medizin zu studieren, keimte in Kluge schon, als sie ein Teenager war. „Ich wollte wissen, wie der Körper funktioniert. Und ich wollte Notärztin werden und im Helikopter sitzen“, erzählt sie und lacht.

Allerdings: Der Notendurchschnitt ihres Abiturs entsprach

nicht dem Numerus clausus, den ein Medizinstudium voraussetzt. Dass sich ihr Wunsch doch noch erfüllt hat – inzwischen studiert sie im dritten Semester Medizin an der Frankfurter Goethe-Universität – verdankt Kluge der ÖGD-Quote. Über diese 2022 in Hessen eingeführte Quote will das Land Nachwuchs für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) gewinnen. Anders als über den üblichen Bewerbungsweg spielt der Numerus clausus hier keine Rolle. Es zählen der eigene Antrieb, das Ergebnis des Tests für medizinische Studiengänge und Berufserfahrung im medizi-

nischen Bereich.

Das Studium über die ÖGD-Quote bringt viele Vorteile mit sich: Die Studierenden werden gezielt auf ihre künftige Tätigkeit in einem Gesundheitsamt vorbereitet. Sie bekommen von Anfang an eine persönliche Begleitung, beispielsweise Gruppen-Mentorings mit erfahrenen Fachärztinnen und Fachärzten sowie Studierenden höherer Semester. Sie werden campus- und semesterübergreifend miteinander vernetzt und lernen Gesundheitsämter in ganz Hessen kennen. Auch frühzeitiger Patientkontakt und praxisnahe Seminare gehören zum Programm.

„Und natürlich wollen wir sie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst begeistern. Für viele mag diese Fachrichtung ziemlich verstaubt klingen. Doch wir wissen es besser: Unsere Aufgaben sind so divers wie die Menschen, für die wir uns täglich engagieren. Als Arzt oder Ärztin im Öffentlichen Gesundheitsdienst hat man stets die Gesundheit der Bevölkerung im Blick, man tut etwas für einzelne Bürgerinnen und Bürger und hat gleichzeitig Einfluss auf die Gesellschaft“, sagt Dr. Peter Tinnemann, Leiter des Gesundheitsamts.

Pro Wintersemester können rund 15 Studierende an den Universitäten Frankfurt, Marburg und Gießen über die hessische ÖGD-Quote ihr Medizinstudium ohne Numerus Clausus aufnehmen. Der Bewerbungszeitraum läuft vom 1. bis 28. Februar jedes Jahres.

FRANKFURT (PM) | Die Stadt Frankfurt setzt ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Innovation: Mit dem Projekt „Klimaschutz für Frankfurter Unternehmen“ werden Unternehmen gezielt bei der Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung, Mobilität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit unterstützt. Das Gemeinschaftsvorhaben wird vom Klimareferat der Stadt Frankfurt und der Wirtschaftsförderung Frankfurt umgesetzt. Es wird unterstützt von der Goethe-Universität Frankfurt, der LandesEnergieAgentur Hessen, der Industrie- und Handelskammer Frankfurt, der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main sowie der RKW Hessen.

Ziel des Projekts ist es, Unternehmen dabei zu helfen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Zur Unterstützung der Unternehmen werden die Erfahrungen der erfolgreichen Zusammenarbeit von Klimareferat und Wirtschaftsförderung aus dem Modellprojekt „Nachhaltiges Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach“ herangezogen.

Tina Zapf-Rodríguez, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen, betont: „Die Umstellung auf energetisch nachhaltige Lösungen für ihre Unternehmen ist mit vielen Fragen und



Unsicherheiten verbunden. Mit diesem Projekt erfahren wir, wo bei den Gewerbetreibenden der Schuh drückt und wo wir helfen können. Wir setzen also einen wichtigen Impuls, um Unternehmen in Frankfurt auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten. Gemeinsam mit ihnen schaffen wir Lösungen, die ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren und zugleich eine zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung

ermöglichen. Um Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen, ist es entscheidend, dass wir gemeinsam mit den Unternehmen in die Umsetzung gehen.“ Unternehmen tragen mit fast 60 Prozent erheblich zu den Treibhausgasemissionen der Stadt bei. Mit diesem Projekt will die Stadt Frankfurt wichtige Impulse setzen, um gemeinsam mit der Wirtschaft das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen.



Josephine Kluge studiert Medizin über die ÖGD-Quote,

COPYRIGHT: GESUNDHEITSAMT FRANKFURT AM MAIN

Holiday on Ice HORIZONS

Erfolgreichsten Eis-Show der Welt entdeckt neue Horizonte



FRANKFURT (PM) | Mit der spektakulären Show HORIZONS beginnt in diesem Jahr ein neues Kapitel von HOLIDAY ON ICE, der erfolgreichsten Eis-Show der Welt. Nach dem grandiosen 80. Jubiläum folgt nun das nächste Highlight. Unter dem Motto „Feel the City Beat!“ packt HORIZONS das Publikum mit der Energie, der Bewegung und dem Sound einer pulsierenden Großstadt. Die neue Show erzählt von der Vielfalt und Faszination einer lebendigen Metropole – und allen voran den Menschen, die sie ausmacht. In einem unvergesslichen Live-Erlebnis auf dem Eis erweckt sie den einzigartigen urbanen Spirit zum Leben. Ab November 2024 wird HORIZONS das Publikum in 22 deutschen Städten begeistern – vom 08. bis 12.01.2025 in der Frankfurter Festhalle. Die neue Show HO-

RIZONS verbindet die kreative Kraft von HOLIDAY ON ICE mit Eiskunstlauf der Spitzenklasse, atemberaubender Akrobatik und einer innovativen, technisch ausgefeilten Performance. Das dynamische und frei bewegliche Bühnenbild, formt sich immer wieder zu neuen Szenarien und wird aktiv von den Darsteller:innen genutzt. Gleichzeitig lässt es das Publikum visuell in die verschiedenen Dimensionen der Stadt eintauchen. Auf dem Eis weitet sich die Perspektive von lebendigen Straßenszenen bis zu den schier endlosen Weiten und Horizonten aus glitzernden Wolkenkratzern. Durch spektakuläre Parcours-Einlagen und die Interaktion der Eiskunstläufer:innen mit dem Bühnenbild verschmelzen am Ende alle Elemente zu einem eindrucksvollen Gesamtbild.

FANS AUFGEPASST!

DER FRANKFURTER verlost **3 x 2 Tickets** für die Shows in der Frankfurter Festhalle. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „HORIZONS“ und Ihrer Adresse an: redaktion@der-frankfurter.de

Einsendeschluss ist der 5. Januar 2025. Die Gewinner werden am 6. Januar 2025 benachrichtigt.

Viel Glück!

Historischer Sensationsfund

„Frankfurter Silberinschrift“ ist ältestes christliches Zeugnis nördlich der Alpen

FRANKFURT (PM) | Ein kleines, gerade einmal 3,5 Zentimeter großes Silberamulett, darin eingerollt eine dünne Silberfolie mit einer geheimnisvollen Gravur: Die „Frankfurter Silberinschrift“. Diese 18 Zeilen, da sind sich Expertinnen und Experten einig, werden die bisherige Forschung über die Ausbreitung des Christentums und die Spätzeit der römischen Herrschaft rechts des Rheins enorm bereichern. Die Inschrift konnte dank modernster Computertomographie-Technik entschlüsselt werden. Sie zeigt: Der Träger des Amuletts war eindeutig ein gläubiger Christ, was für diese Zeit absolut außergewöhnlich ist.

Das Besondere ist das Alter des Fundes. Denn das Grab, in dem das Amulett gefunden wurde, wird auf den Zeitraum zwischen 230 und 270 n.Chr. datiert. Einen so frühen, authentischen Nachweis reinen Christentums nördlich der Alpen gab es bisher noch nicht. Alle Funde sind mindestens rund 50 Jahre jünger. Zwar gibt es Hinweise aus der Geschichtsschreibung auf erste christliche Gruppen in Gallien und vielleicht auch in der Provinz Obergermaniens im späten 2. Jahrhundert. Sichere Nachweise für christliches Leben in den nordalpinen Gebieten des Römischen Reiches stammen in der Regel aber erst aus dem 4. Jahrhundert n. Chr.

Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef ist begeistert: „Die ‚Frankfurter Inschrift‘ ist eine wissenschaftliche Sensation. Durch sie wird man die Geschichte des Christentums in Frankfurt und weit darüber hinaus um rund 50 bis 100 Jahre

zurückdrehen müssen. Der erste christliche Fund nördlich der Alpen kommt aus unserer Stadt: Darauf können wir stolz sein, insbesondere jetzt, so kurz vor Weihnachten. Die Beteiligten haben ganze Arbeit geleistet.“ Gefunden wurde die Amulettkapsel im Jahr 2018 im Nordwesten vor den Toren Frankfurts in der Frankfurter Römerstadt NIDA, der römischen Vorgängerstadt der heutigen Main-Metropole. Sie ist/war eine der größten und bedeutendsten archäologischen Fundstätten in Hessen. Das Silberamulett befand sich in einem römischen Grab des 3. Jahrhunderts im Gräberfeld „Heilmannstraße“ in Frankfurt-Praunheim.

Der Dezernent für Planen und



Abbildung des gerade einmal 3,5 Zentimeter großen Silberamuletts, in dem ein dünnes Silberblech mit geheimnisvoller Gravur eingerollt ist: Die „Frankfurter Silberinschrift“ (2),

COPYRIGHT: ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM FRANKFURT, FOTO: UWE DETTMAR

Wohnen Prof. Dr. Marcus Gwuchenberger, dem das Denkmallamt unterstellt ist, sagt: „Bei der Ausgrabung wurde nicht

nur ein Grab, sondern gleich ein kompletter römischer Friedhof freigelegt. Das sind Funde von unschätzbarem Wert.“



Eine Mitarbeiterin des Denkmallamts Frankfurt legt mit einer scharf angeschliffenen Kelle vorsichtig ein Grab frei. Deutlich zu erkennen ist der römische Faltenbecher, ein Tongefäß, das dem Toten mit ins Grab gegeben wurde,

COPYRIGHT: DENKMALLAMT STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTO: MICHAEL OBST

Förderung für Neu-Isenburger Vereine

Stiftung vergibt Mittel für Sport und Kultur

NEU-ISENBURG (PM) | Der Vorstand der Stiftung zur Förderung von Sport und Kultur hat beschlossen, Erträge aus dem Stiftungskapital in Höhe von insgesamt 5.000 Euro an Vereine in Neu-Isenburg auszuschütten. Diese Mittel stehen für Projekte und Aktivitäten bereit, die den Jugendsport und die Kultur in Neu-Isenburg fördern. Einzelne Vorhaben können mit bis zu 2.000 Euro unterstützt werden. Die Ausschüttung folgt den Vorgaben der Richtlinie zur Vergabe von Mitteln für die Förderung von Sport und Kultur. Vereine haben bis zum 31. März 2025 Zeit, ihre Bewerbung beim Fachbereich Sport, Alicestraße 118, einzureichen. Die Bewerbung muss folgende Punkte beinhalten:

- Eine Darstellung des zu för-

- dernden Vorhabens inkl. der Versicherung, dass mit dem Vorhaben nicht vor Ablauf der Bewerbungsfrist begonnen wird
- Eine Kostenaufstellung und ein Finanzierungsplan mit allen voraussichtlichen Einnahmen (einschließlich Zuschüssen von Dritten) und Ausgaben
- Den Nachweis der Gemeinnützigkeit
- Eine Kopie der Vereinssatzung

Zudem ist zu beachten, dass sechs Wochen nach der Beendigung des geförderten Vorhabens ein Verwendungsnachweis vorzulegen ist, aus dem die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben ersichtlich sind.

Christian Beck, Dezernent für Sport, hebt die Bedeutung der Förderung hervor: „Mit diesen Mitteln ermöglichen wir den Vereinen, ihre Ideen umzusetzen

und insbesondere Kinder und Jugendliche durch Sport und kulturelle Angebote zu erreichen. Es ist wichtig, dass wir Vereine dabei unterstützen, ihre wertvolle Arbeit vor Ort fortzusetzen“. Auch Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein betont die Bedeutung des Engagements der Vereine: „Neu-Isenburg lebt von der Vielfalt der Aktivitäten und dem Engagement unserer Vereine. Die Stiftung trägt dazu bei, dass Projekte, die unsere Stadt bereichern, auch umgesetzt werden können. Ich lade alle Vereine ein, diese Chance zu nutzen.“

Im Vorstand der Stiftung zur Förderung von Sport und Kultur sind Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein, Erster Stadtrat Stefan Schmitt, der Dezernent für Sport Christian Beck, die Fachbereichsleiterin Sport Heidrun Schäfer-Rettig sowie der Vorsitzende der IG Vereine Michael Blatz.



Goldhaus Obertshausen

ANKAUF VON:

- Schmuck
- Gold
- Silber
- Marken-Uhren
- Münzen & Barren
- Bestecke & Zinn

Seit 20 Jahren Ihr Experte vor Ort!

H. Honig | Heusenstammer Str. 3
63179 Obertshausen

Mo-Fr: 10-13 Uhr | 15-18 Uhr
oder nach Vereinbarung!
Tel. 0 6104 9 53 13 15 oder
www.goldhaus-obertshausen.de

Nebenjob gefällig? Keine Versicherung, kein Verkauf! Bei Interesse bitte melden unter ☎ 06104-4970-90

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen, Zustand egal auch mit Mängel Tel. 0174/6004673

Herr Kunzmann kauft an: Pelze aller Art, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernsteinschmuck, Perücken, Puppen, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Kleidung, Orden, Gobelins, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wertinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort vor Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr ☎ 06104/9879935

Frau Danna sucht: Kaufe Pelze, Alt-, Bruch-, Zahngold, Goldschmuck, Suche Lampen, Perücken, Puppen, Bernstein, Haushaltsauflösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber, Leder- und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelins, Teppiche, Porzellan, Krüge, Zinn, Möbel, Küchen, Gardinen, Tischdecken, Uhren, Kostenl. Beratung. Anfahrt sowie Wertinschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21 Uhr. ☎ 069 - 34875842

**120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager**

ZÄUNE · GITTER · TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

40 jährige Pflegehelferin sucht neue Arbeitsstelle! Ich betreue seit vielen Jahren ältere Menschen rund um die Uhr daheim. Bin Nichtraucher. Koche gerne und gut. Nur in Privathaushalt! Gerne Langfristig! ☎ 0621 - 18060334, 01579 - 2452024

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Haushaltsauflösungen, Kleinumzüge, Umzüge, Lasttaxi, Sperrmüll, Renovierungen zum günstigen Preis ☎ 06150-590216 o. 0171-3146823

Kaufe Motorräder alle Marken, alle Modelle, Quad, UTV, Chipper, Enduro, Beiwagen, E-Roller oder E-Bikes. Auch mit Mängel oder Unfall. Bitte alles anbieten. Zahle bar 06158/6086991, 0173/3087449

BEILAGENHINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER ISEBORJER:**



DRAHT WEISSBÄCKER

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

IMPRESSUM

DER ISEBORJER

Büro: Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Sahra Holler
redaktion@rheinmainverlag.de

Verantwortlich: Markus Echternach

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 12.955

Erscheint am Wochenende in Neu-Isenburg.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38, gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr

Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER ISEBORJER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftler mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER ISEBORJER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0

Mo. - Fr. 8.00 - 16.30 Uhr

Medizin

ANZEIGE

Arthrose-Schmerzen sind ein Hilfeschrei der Gelenke!

Spezieller Wirkstoff bekämpft alle Formen

Arthrose ist die am häufigsten auftretende Gelenkerkrankung, die vor allem ältere Menschen betrifft. Etwa die Hälfte der Frauen und ein Drittel der Männer über 60 Jahren leiden unter dieser Erkrankung.¹ Sie entsteht durch den schrittweisen Abbau des Gelenkknorpels, der normalerweise als stoßdämpfende Schicht zwischen den Knochen wirkt und so Reibung verhindert. Schäden am Knorpel führen zu Schmerzen, anfangs möglicherweise nur bei Bewegung, später jedoch auch im Ruhezustand.

Formen und Arten von Arthrose

Knorpelschäden können an jedem Gelenk entstehen, sodass es sehr viele unterschiedliche Formen der Arthrose gibt. Die am stärksten beanspruchten Gelenke sind jedoch am häufigsten betroffen. Mit mehr als dem dreifachen Körpergewicht werden beispielsweise die Kniegelenke beim Treppensteigen belastet.

Kniearthrose

Zunächst fällt es schwer, das Knie ganz durchzudrücken. Knack- und Reibegeräusche werden hörbar. Treppensteigen verursacht Schmerzen, die sich unter Belastung langsam steigern, aber auch plötzlich einschließen



Millionen Betroffene leiden an einer Form von Arthrose.

können. Im fortgeschrittenen Stadium treten schließlich starke Schmerzen beim Gehen auf.

Hüftarthrose

Erste Anzeichen sind eingeschränkte Beweglichkeit und Schmerzen in der Leiste und im Gesäß. Mit fortschreitender Erkrankung beginnen die Betroffenen zu hinken, um das schmerzende Gelenk zu entlasten. Die Schmerzen machen einfache Handlungen wie das Binden von Schuhen zu einer Herausforderung.



Bei der Hüftarthrose spüren viele Betroffene einen Anlaufschmerz.

Arthrose in Hand- und Fingergelenken

Arthrose in den Fingern befällt in der Regel die beiden Endgelen-

ke der Finger sowie das Grundgelenk des Daumens. Diese Arthrosen treten typischerweise bei Frauen in den Wechseljahren auf. Die Handarthrose ist eine weitere Form von Arthrose, die sich auf die Gelenke der Hand auswirkt. So können selbst einfachste Handgriffe zu einer echten Herausforderung werden.

Schulterarthrose

Typisch sind zunächst unspezifische Schulterschmerzen, vor allem bei Belastung der Schulter. Zunehmend stellen sich aller-

dings auch Ruheschmerzen und eine morgendliche Steifheit des Gelenks ein. Im weiteren Verlauf kommt es zu einer Bewegungseinschränkung bei Dreh- und Überkopfbewegungen.

Der vielversprechende Wirkstoff Viscum album

Trotz der enormen Belastung gibt es Hoffnung für Betroffene, denn Forscher fanden heraus, dass der natürliche Wirkstoff Viscum album bei Arthrose helfen kann! Dieser findet auch in anderen Therapiegebieten Anwendung und hat sich unabhängig davon auch in der Krebstherapie als erfolgreich erwiesen. Der Wirkstoff überzeugt laut Experten bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.² Mehr noch: Dieser kann laut In-vitro-Studien sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.³ Somit wird der Knorpel geschützt. In Deutschland ist das rezeptfreie Arzneimittel Rubaxx Arthro erhältlich, das den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält. Das Arzneimittel zeichnet sich vor allem durch seine gute Verträglichkeit aus, da keinerlei Neben- oder Wechselwirkungen bekannt sind.

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!



✓ **Bekämpft speziell Arthrose**

✓ **Wirksam & gut verträglich**

✓ **Individuell dosierbar dank Tropfenform**

Unsere Empfehlung bei Arthrose



Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Arthro
(PZN 15617516)

www.rubaxx.de

Guten Rutsch und ein frohes neues Jahr!



DER FRANKFURTER Charity

Verlag und Kunden spenden gemeinsam über 34.000 Euro



(SH) Für uns bei DER FRANKFURTER spielt das soziale Engagement in unserer Stadt eine wichtige Rolle, deshalb haben wir uns für regelmäßige Spendenprojekte entschieden, bei denen wir einen Teil unserer Anzeigenerlöse wohltätigen Organisationen in Frankfurt widmen. Alle vier bis acht Wochen stellen wir hier eine neue Organisation oder einen Verein vor und schaffen damit nicht nur Sichtbarkeit, sondern sammeln gleichzeitig Spenden. Unser Charity-Projekt läuft nun schon seit einigen Jahren und wir freuen uns darüber, gemeinsam mit unseren Anzeigenpartnern auch in den letzten beiden Jahren auf eine stolze Summe von über 34.000 Euro gekommen zu sein. Frankfurter Firmen, die im Zeitraum des jeweiligen Projektes eine Anzeige in DER FRANKFURTER schalten, tragen mit einem Teil des Anzeigenpreises zur Spendensumme bei, der Rhein Main Verlag stockt

die Spendensumme am Ende noch einmal auf.

Von 2022 bis 2024 konnten wir so folgende Organisationen und Vereine mit einer Spende unterstützen:

- Nachbarschaftshilfe Bornheim e. V. – 1.500 €
- KinderEngel RheinMain e. V. – 1.750 €
- Ukrainischer Verein Frankfurt am Main e. V. – 5.000 €
- Off Road Kids Stiftung Frankfurt – 5.300 €
- Die Arche Frankfurt – 2.000 €
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn – 3.000 €
- Frankfurter Tafel e. V. – 3.000 €
- Streetangel e. V. – 2.750 €
- Deutscher Kinderhospizverein e. V.

- 2.750 €
- Stützende Hände e. V. – 4.000 €
- Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e. V. – 3.000 €
- Aktionskomitee Kind im Krankenhaus e. V. Frankfurt / Rhein-Main e. V. – 2.000 €



Ein großes DANKE für die Unterstützung der Charity-Aktion:



Stadt mietet Liegenschaft in Beethovenstraße für Schulen an

Bildungsdezernentin Weber: „Von den Räumen werden gleich vier Schulen profitieren“



FRANKFURT (PM) | Das Bürogebäude Beethovenstraße 12-16, mit sechs Stockwerken und einer Gesamtfläche von über 4000 Quadratmetern, wird künftig für zwei Schulen als Außenstelle dienen. Die Stadtverordneten stimmten der Anmietung in ihrer Sitzung am Donnerstag, 12. Dezember, zu – somit konnte der Vertrag am darauffolgenden Tag von Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen, unterzeichnet werden. „Ich freue mich sehr, dass wir diese wichtige Anmietung noch vor der Weihnachtspause auf den Weg bringen konnten. Wir benötigen die zusätzlichen Räume dringend, um für insgesamt vier Schulen mehr Platz zu schaffen“, sagt Weber.

In die Liegenschaft, die vom Vermieter umgebaut wird, werden zwei Schulen einziehen: die Bettinaschule sowie die Anni-Albers-Schule für Mode, Medien und Gestaltung. Die Bettinaschule, ein vierzügiges Gymnasium, hat bereits zum

Schuljahr 2021/2022 den Wechsel von G8 zu G9 vollzogen. Durch diese Änderungen hat sich ein größerer Raumbedarf von sechs Klassenzimmern ergeben, der nicht im Schulgebäude abgebildet werden kann. Daher stellt momentan die Elsa-Brändström-Schule Räume für die Bettinaschule zur Verfügung. Diese Lösung ist aber nicht länger tragfähig, da die Elsa-Brändström-Schule, eine Grundschule, ihre Räume benötigt, um künftig ihr Ganztagsangebot abbilden zu können.

Das Hauptgebäude der nach Anni Albers benannten Berufsschule in der Hamburger Allee ist stark sanierungsbedürftig, die Decken weisen im Beton eine Korrosion auf und sind nicht mehr ausreichend tragfähig. Somit müssen sie komplett ausgetauscht werden. Daher wird eine Auslagerung für die Zeit der Bauarbeiten benötigt. In der Beethovenstraße können für die Schule 16 Klassenräume sowie zusätzliche Sammlungsräume, Profiliräume und Lehrervorbereitungsräume bereitgestellt werden.

Momentan nutzt die Anni-Albers-Schule eine Containeranlage im Länderweg. Diese kann sie durch die neue Anmietung freiziehen. Das wiederum ist ein notwendiger Schritt, um die Sanierung und Erweiterung der IGS Süd voranzutreiben: Denn im Länderweg wird anstelle der

alten Container eine neue Holzmodulanlage errichtet, welche die IGS Süd während der Bauphase als Auslagerung nutzen wird.

Durch die Anmietung der Liegenschaft Beethovenstraße 12-16 erhalten somit die Bettinaschule und die Anni-Albers-Schule dringend benötigte Räumlichkeiten; die Elsa-Brändström-Schule erhält die eigenen Räume für die Entwicklung des Ganztages zurück und der Auslagerungsstandort für die IGS Süd wird frei. Damit wird für insgesamt vier Schulen mehr Platz geschaffen.

„Die Anmietung bringt uns einen entscheidenden Schritt weiter. Sie zeigt auch, wie komplex wir denken müssen, um in dieser dicht besiedelten Stadt die Raumbedarfe der Schulen zu decken. Es reicht nicht aus, jede Schule einzeln zu betrachten. Wir müssen bei jedem Schritt die gesamte Schulentwicklung der Stadt im Blick haben“, erläutert Weber.

Der Mietvertrag läuft über 15 Jahre, mit der Option, zweimal um je fünf Jahre zu verlängern. Der Vermieter wird den Umbau der Liegenschaft zur Schule selbst vornehmen, da hierfür Eingriffe in die komplexe Gebäudestruktur erforderlich sind. Der Umbau wird voraussichtlich rund 1,5 Jahre dauern, so dass der Einzug für Sommer 2026 vorgesehen ist.

Kontakt für die Medien: Christina Čurin, Referentin, Dezernat für Bildung, Immobilien und Neues Bauen, Telefon 069/212-43334, E-Mail christina.curin@stadt-frankfurt.de

Startschuss für innovatives Lernzentrum

Digitaler Lern-Hub für Kinder und Jugendliche im Nordwestzentrum

FRANKFURT (PM) | Die Visualisierung sieht aus wie die Zentrale eines angesagten Startups. Ein großer offener Raum, viel Licht, futuristisches Mobiliar und Technik. Doch in die mehr als 2000 Quadratmeter große Fläche im Nordwestzentrum wird keine Firma einziehen – sondern ein Lernzentrum für Kinder und Jugendliche.

Am Mittwoch, 11. Dezember, hat Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen, den Startschuss für das Frankfurter TUMO-Zentrum gegeben. Gemeinsam mit Danijel Dejanovic, Direktor der Volkshochschule (VHS) Frankfurt, Dana Kube, Vorsitzender des Bildungsausschusses in der Stadtverordnetenversammlung, Sahak Artazyan, Vorstandsvorsitzender des Vereins zur Förderung von TUMO in Frankfurt, sowie Michael Strauß, Head of Innovation der KfW Bankengruppe und Initiator der TUMO Initiative für Deutschland, stellte sie die ambitionierten Pläne im Nordwestzentrum vor. Nach den erforderlichen Umbauarbeiten soll der digitale Lern-Hub für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren voraussichtlich Anfang 2026 seine Pforten öffnen. Bis zu 1000 Kinder und Jugendliche sol-



len das Zentrum dann besuchen und das Bildungsangebot aus den rund ein Dutzend bewährten TUMO-Curricula in zukunftsweisenden kreativen und digital-technischen Bereichen nutzen können. „Mit TUMO wagen wir etwas Neues“, sagte Stadträtin Weber. „Das Konzept stellt die Kreativität von Schüler:innen in den Mittelpunkt. TUMO fragt: Was brauchen sie, um sich zu entfalten und ihre Ideen digitale Wirklichkeit werden zu lassen?“ Dieser Gedanke durchziehe die Entwürfe für das Frankfurter Zentrum wie ein roter Faden. TUMO sei ein Leuchtturmprojekt zur Förderung von kreativen und digitalen Kompetenzen und für mehr Bildungsgerechtigkeit, so die Bildungsdezernentin. TUMO

geht auf eine private Initiative zurück und kommt ursprünglich aus Armenien. Mittlerweile gibt es in acht Ländern TUMO-Zentren, die alle mit dem gleichen pädagogischen Konzept und einer einheitlichen Software arbeiten. Wesentliche Merkmale sind: Fokus auf Technologie und Kreativität, innovatives Lernkonzept sowie Offenheit für alle Gesellschafts- und Bildungsschichten. Abgedeckt werden Felder wie Programmieren, Grafikdesign, Robotics, Spiele-Entwicklung und Musik-Produktion.

Sylvia Weber während ihrer Rede zum Startschuss für das Frankfurter TUMO-Zentrum © Stadt Frankfurt am Main

FOTO: SALOME ROESSLER

Neujahrshoroskop



WIDDER

(21. März – 19. April):

Das Jahr 2025 bringt Ihnen neue berufliche Chancen. Seien Sie mutig und ergreifen Sie die Initiative. In der Liebe könnten unerwartete Begegnungen Ihr Herz höherschlagen lassen.



STIER

(20. April – 20. Mai):

Ihre Geduld und Ausdauer werden sich auszahlen. Finanziell könnten sich neue Möglichkeiten ergeben. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und gönnen Sie sich ausreichend Ruhe.



ZWILLINGE

(21. Mai – 20. Juni):

Kommunikation ist der Schlüssel zu Ihrem Erfolg in 2025. Nutzen Sie Ihre sozialen Fähigkeiten, um neue Kontakte zu knüpfen. In der Liebe könnte es zu spannenden Entwicklungen kommen.



KREBS

(21. Juni – 22. Juli):

Dieses Jahr steht im Zeichen der Selbstfürsorge. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst und Ihre Familie. Beruflich könnten sich neue Wege eröffnen, die Ihre Kreativität fördern.



LÖWE

(23. Juli – 22. August):

Ihre Führungsqualitäten werden 2025 besonders gefragt sein. Nutzen Sie Ihre Energie, um Ihre Ziele zu erreichen. In der Liebe könnten Sie eine tiefere Verbindung zu Ihrem Partner aufbauen.



JUNGFRAU

(23. August – 22. September):

Organisation und Planung sind Ihre Stärken. Nutzen Sie diese, um Ihre Projekte erfolgreich umzusetzen. Gesundheitlich sollten Sie auf eine ausgewogene Ernährung achten.



WAAGE

(23. September – 22. Oktober):

Harmonie und Balance sind Ihre Leitmotive für 2025. Beruflich könnten Sie neue Partnerschaften eingehen. In der Liebe könnte es zu einer wichtigen Entscheidung kommen.



SKORPION

(23. Oktober – 21. November):

Ihre Entschlossenheit wird Ihnen helfen, Hindernisse zu überwinden. Finanziell könnten sich unerwartete Gewinne ergeben. Achten Sie auf Ihre emotionale Gesundheit.



SCHÜTZE

(22. November – 21. Dezember):

Abenteuer und Reisen stehen im Vordergrund. Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Kulturen zu entdecken. Beruflich könnten sich neue Horizonte eröffnen.



STEINBOCK

(22. Dezember – 19. Januar):

Ihre harte Arbeit wird 2025 belohnt. Nutzen Sie Ihre Disziplin, um Ihre Ziele zu erreichen. In der Liebe könnten Sie eine stabile und erfüllende Beziehung aufbauen.



WASSERMANN

(20. Januar – 18. Februar):

Innovation und Kreativität sind Ihre Stärken. Nutzen Sie diese, um neue Projekte zu starten. In der Liebe könnten Sie eine unerwartete Romanze erleben.



FISCHE

(19. Februar – 20. März):

Ihre Intuition wird Ihnen helfen, wichtige Entscheidungen zu treffen. Beruflich könnten sich neue Möglichkeiten ergeben, die Ihre Träume verwirklichen.

Ergebnisse der aktuellen Drogentrendstudie MoSyD

Frankfurter Jugendliche verzichten immer häufiger auf Alkohol, Tabak und Co.

FRANKFURT (RED) | Frankfurter Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 18 Jahren trinken weniger Alkohol als noch im Vorjahr, rauchen weniger herkömmliche Zigaretten und auch der Cannabiskonsum ist im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen. Mehr als ein Viertel der Frankfurter Schülerinnen und Schüler verzichtet ganz auf legale oder illegale Drogen. Dies hat die jüngste, repräsentative Drogentrendstudie „Monitoring-System Drogentrends“ (MoSyD) 2023 ergeben, die das Drogenreferat der Stadt Frankfurt seit 2002 unterstützt. Die Befragungen an Schulen liefen zwischen November 2023 und März 2024. Genau 954 Schülerinnen und Schüler aus dieser Altersgruppe haben sich an der Umfrage beteiligt. Die Befragten waren im Durchschnitt 16,6 Jahre alt, 90 Prozent wohnten in Frankfurt am Main. Neben der Schulbefragung umfasst die MoSyD-Studie 2023 auch eine Expertinnen- und Experten- sowie eine

Trendscout-Befragung. Insgesamt nahmen 1278 Personen aus 82 Klassen und 18 allgemein- und berufsbildenden Schulen an der Studie teil. Nach der aktuellen Befragung trinken Frankfurter Jugendliche im Schnitt mit 14,1 Jahren zum ersten Mal Alkohol und rauchen erstmalig mit 14,6 Jahren. Das Alter beim Erstkonsum von Cannabis liegt bei 15,3 Jahren. Erfreulich nennt Gesundheitsdezernentin Voitl, dass Jugendliche 2023 deutlich weniger Cannabis konsumiert haben als noch im Jahr zuvor, obwohl die Debatte um die Legalisierung von Cannabis in vollem Gange war. Ein weiteres wichtiges Thema der Prävention bleibt Lachgas. Laut der Schulbefragung ist der Konsum nach einem sprunghaften Anstieg in den Jahren 2021 und 2022 erstmals wieder gesunken, bleibt aber auf hohem Niveau. Gesundheitsdezernentin Voitl spricht sich deshalb für ein Verkaufsverbot von Lachgas-Kartuschen an Minderjährige aus. Ein entsprechender

Antrag für die Stadtverordnetenversammlung liegt bereits vor. Einen Anstieg der Konsumraten verzeichnet Studienleiter Wense tatsächlich nur beim täglichen Konsum von E-Zigaretten. Für die Popularität von E-Produkten seien hauptsächlich „Disposables“ – die relativ preiswerten Einwegprodukte – verantwortlich, sagt Müller-Maar. Nach der aktuellen Befragung haben 64 Prozent der 15- bis 18-jährigen Schülerinnen und Schüler mindestens einmal in ihrem Leben Alkohol getrunken. Damit liegt der Wert noch unter dem „historisch niedrigen Niveau des ersten Pandemiejahres 2020“, wie Studienleiter Wense bemerkt. 45 Prozent der befragten Jugendlichen gaben an, in den vergangenen 30 Tagen Alkohol getrunken zu haben, und der Anteil der häufig Konsumierenden ist 2023 mit drei Prozent auf ein Allzeittief gesunken. Dennoch bleibt Alkohol auch 2023 die mit Abstand am weitesten verbreitete psychoaktive Substanz bei Jugendlichen.

